

## Tagesordnungspunkt

<b>GRÜNE</b>		<b>Antrag</b>
Datum:	13.01.2016	<b>2016/1265/KT</b>
<u>Antragsteller/in</u>	Ellen Enslin Doris Staab, Gerhard Drexler, Carsten Filges Norman Dießner	<b>Eingang Büro der Kreisorgane am 13.01.2016</b>
<b>Betreff:</b>	<b>Antrag der Kreistagsfraktion GRÜNE Einstiegsberatung „Klimaschutz in der Kommune,,</b>	

### Beschlusstext

Der Hochtaunuskreis bemüht sich um eine Einstiegsberatung „Klimaschutz in der Kommune“ beim Projektträger Jülich (Ziffer III.1 der Richtlinie).

Folgende Ziele sollen durch die Einstiegsberatung erreicht werden:

1. Darstellung, welche Voraussetzungen für die Förderung der Schaffung einer Stelle für das Klimaschutzmanagement notwendig sind und wie diese erreicht werden können (Ziffer IV.1 der Förderrichtlinie).
2. Darstellung, welche Ressourcen zur Erstellung eines Klimaschutz-(Teil)-Konzeptes benötigt werden und wie diese gesichert werden können.
3. Auflistung der Vorschläge, für welche Bereiche ein Klimaschutz-Teilkonzept geeignet ist.
4. Vorlage eines Zeitplans bezüglich der Maßnahmen der Kreisverwaltung betreffend der möglichen Umsetzung der Energie-Kreisanträge

Dem Ausschuss für Bauen, Planen, Verkehr und Umwelt soll im dritten Quartal 2016 ein Sachstandsbericht gegeben werden.

### Begründung

Im September 2015 wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit die aktualisierte „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (Kommunalrichtlinie)“ herausgegeben.

Bisher hat der Hochtaunuskreis Förderungen für den Klimaschutz in der Kommune nur in geringen Maß abgerufen. Mit dem Förderprogramm werden Einstiegsberatungen durch externe Dienstleister gefördert, um dadurch konkrete Hinweise für Klimaschutzaktivitäten zu erhalten. Es besteht die Möglichkeit einer erhöhten Förderquote von bis zu 91 Prozent.

gez. Christina Herr  
Parlamentarische Geschäftsführerin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

